

Modul 3: Schizophrenie



<https://depositphotos.com/stock-photos/schizophrenia.html?filter=all&qview=7812091>

Beschreibung der Krankheit

Schizophrenie ist eine der psychotischen Störungen. Diese psychischen Störungen sind gekennzeichnet durch Schwierigkeiten in der Unterscheidung zwischen Realität und Irrealität. Personen können Empfindungen, Gefühle oder Gedanken haben, die den Blick auf das, was um uns herum geschieht, verzerren oder in ihm/ihr. Dies kann Schwierigkeiten verursachen im Umgang mit Emotionen, Beziehung zu anderen Menschen und normales Arbeiten.

Faktoren, die bei der Entstehung von Schizophrenie eine Rolle spielen

- bestimmte Gene aufweisen,
- traumatische Erfahrung, insbesondere in der frühesten Lebensphase,
- Schädigung des Gehirns, die jederzeit im Laufe des Lebens auftreten kann.

Vermutlich wird sie durch ein Zusammenspiel verschiedener biologischer, psychologischer und gesellschaftlicher Faktoren verursacht. Die Folge ist eine gestörte Funktion der Neurotransmitter.

Beschreibung der Krankheit

- -Schizophrenie kann sich plötzlich oder allmählich entwickeln.
- -Sie tritt am häufigsten zwischen dem
- Alter von 15 und 25 Jahren auf, und betrifft weltweit in etwa 1% der Bevölkerung
- -Risikofaktoren sind unter anderem ein niedrigerer sozioökonomischer Status,
- niedrigere Bildung, eine familiäre Vorgeschichte in der Schizophrenie vorkommt,
- Stresssituationen wie der Verlust eines geliebten Menschen,
- Gewalt in der Familie oder im Umfeld.
- Konsum von psychoaktiven Substanzen kann eine
- psychotische Episode auslösen
- Eine Behandlung, die sowohl biologische als auch psychosoziale Methoden umfasst, ist die beste Wahl.



https://pixabay.com/get/55e3d6444A53a414f6d1867dda6d49214b6ac3e45656734f702b7fd596/mental-health-3337018_1920.jpg

Schizophrenie: Verhalten und Symptome

Positive Symptome

- Halluzinationen
- Wahnvorstellungen
- Verwirrtes Denken oder unorganisiertes Sprechen
- Bewegungsstörungen



Negative Symptome

- Probleme bei der Entscheidungsfindung
- Störungen bei der Interpretation von Emotionen oder Motiven anderer
- Suizidgedanken
- Verlust des Interesses an Dingen oder Aktivitäten
- Problem mit Emotionen
- Rückzug von anderen Menschen

Erwartbares Verhalten

- Bei schizophrenen Patienten können wir erwarten, dass sie gelegentlich oder die meiste Zeit in ihrer Welt leben, ohne dass sie mit ihrer Umwelt kommunizieren müssen.
- Soziale Isolation ist eines der Hauptmerkmale der Krankheit.
- Es ist oft schwierig, sie zu einfachen Aktivitäten wie der Aufrechterhaltung von Hygienegepflogenheiten zu motivieren.
- Manche Patienten sind nicht geneigt, Medikamente zu nehmen oder sich bei einem Psychiater zu melden. Sie haben oft das Gefühl, dass sie keine Medikamente benötigen.
- Sie sind oft sehr wortkarg, und der emotionale Ausdruck kann das Gegenteil des Gewohnten oder Angemessenen sein.
- Sie können ungewöhnliche Essgewohnheiten haben.

Erwartbares Verhalten

- Es ist von größter Wichtigkeit, die erste Anzeichen einer erneut auftretenden psychotischen Episode zu erkennen
- Ein Zeichen für Schizophrenie ist es Stimmen zu hören oder visuelle Halluzinationen zu erleben
- Der Schlafzyklus ist oft gestört und in der Regel als erstes bei einem Rückfall in eine psychotische Episode gestört.
- Manchmal kann die Person Anzeichen von Suizidalität zeigen.
- Viele Menschen mit Schizophrenie verlassen sich auf die emotionale und praktische Hilfe von Familienmitgliedern.



Sorgen bezüglich der Schizophrenie

Es gibt zahlreiche Vorurteile über Schizophrenie

- **Schizophrenie ist ein seltener Zustand.** Tatsächlich ist es nicht wahr, schließlich leidet immerhin 1% der Bevölkerung an Schizophrenie.
- **Menschen mit Schizophrenie kann nicht geholfen werden.** Tatsächlich können 60% der schizophrenen Patienten mit einer angemessenen Behandlung ein produktives Leben führen und eine gute Lebensqualität haben.
- **Ein schizophrener Patient ist verantwortungslos und handelt wie ein Kind.** Diese Haltung ist die Grundlage für die Auffassung, dass sich nicht der Kranke, sondern ein anderer Mensch um alles kümmern sollte. Tatsächlich gibt es immer einen Aufgaben, um die sich der Patient kümmern kann, selbst wenn eine psychotische Episode im Gange ist.
- **Menschen mit Schizophrenie sind gefährlich.** Tatsache ist, dass manchmal Wahnvorstellungen und Halluzinationen zu gewalttätigem Verhalten führen können, aber die meisten schizophrenen Patienten sind nicht mehr gewalttätiger als gewöhnliche Menschen. Im Gegenteil, sie könnten Opfer von Gewalt oder Misshandlung werden.

Auswirkungen der Schizophrenie auf den Betroffenen

Schizophrenie **verändert jeden Lebensbereich** des Patienten.

Selbst wenn die Symptome zurückgehen, neigt die Umgebung des Patienten dazu, ihn wie einen Verrückten zu behandeln. Dies stellt eine zusätzliche Belastung dar.

Die Behandlung muss dauerhaft erfolgen, wofür der Patient oft keinen Grund sieht und was möglicherweise unangenehme Nebenwirkungen haben kann.

Darüber hinaus können Personen mit Schizophrenie auch andere psychische Gesundheitsprobleme wie Depressionen, Angstzustände, Drogenmissbrauch -insbesondere Rauchen- haben.

Auch die körperliche Gesundheit ist bei schizophrenen Patienten oft beeinträchtigt.

Es handelt sich um eine psychische Störung, die das **stärkste stigmatisierende Potenzial** hat.

Auswirkungen der Schizophrenie auf die Familie

Wenn ein Familienmitglied an Schizophrenie erkrankt, hat dies erhebliche Auswirkungen auf die gesamte Familie.

Familienmitglieder können aus verschiedenen Gründen Schuldgefühle haben, wie z.B. das Gefühl, nicht gut genug als Elternteil/Partner zu sein oder Symptome nicht tolerieren zu können.

Die ständige Sorge um die regelmäßige Einnahme von Medikamenten und die Teilnahme an einer Gruppentherapie wird für die Person, die den Patienten betreut, oft zur täglichen Routine.

Die Pflegeperson muss manchmal alle Verantwortung für den Patienten übernehmen und alle Entscheidungen für ihn treffen.

Im Falle des Wiederauftretens von Symptomen muss der Betreuer den Patienten manchmal dazu bewegen, zum Psychiater oder ins Krankenhaus zu gehen, oder er muss sich sogar entscheiden, einige schwierige zusätzliche Maßnahmen zu ergreifen, wie z.B. die Kontaktaufnahme mit Diensten, Hausärzten oder der Polizei, ohne die Erlaubnis der kranken Person.

Wollen Sie mehr erfahren?

Unser interaktives Ressourcenpaket gibt Ihnen Informationen über

- Sorgen, die Sie als Betreuer haben könnten
- Was man generell tun kann
- Nützliche Tipps, wie man mit der Pflegelast umgeht
- Wie man Stress und Burnout vermeidet
- Wie man mit seinen Emotionen umgeht
- Zu Akzeptanz der Unordnung
- Übungen und Aktivitäten für SIE und für den Pflegeempfänger!
- Und vieles mehr!



**Der Resource Pack wird ab
Sommer 2020 verfügbar sein!**